

Der „Tag der Wunde“ 2019 - Awareness für moderne Wundversorgung im Mittelpunkt

Prominente Unterstützung und zahlreiche Besucherinnen und Besucher beim „Tag der Wunde“

Innsbruck (OTS) - Um gemeinsam auf die aktuelle Situation der Wundversorgung in Österreich aufmerksam zu machen und bei der Bevölkerung Awareness zu schaffen, hat am 20. September 2019 zum vierten Mal der „Tag der Wunde“, ins Leben gerufen von der Austrian Wound Association und der Initiative „Wund?Gesund!“, erfolgreich stattgefunden. Mit dem Ziel, österreichweit möglichst viele Menschen zu erreichen, haben auch dieses Jahr individuelle Aktivitäten von Apotheken, Ambulanzen und Ordinationen sowie die Wiener Gebietskrankenkasse (WGKK) auf die Notwendigkeit qualitativ hochwertiger Wundversorgung hingewiesen. Wundspezialisten in den Gesundheitseinrichtungen der WGKK haben dazu Informationen an Patienten und Angehörige weitergeben.

Einer der Höhepunkte des österreichweit begangenen „Tag der Wunde“, fand heuer in Tirol statt. Im DEZ Innsbruck diskutierten prominente Unterstützerinnen und Unterstützer sowie Expertinnen und Experten bei einem Presse-Get-together das Thema der modernen Wundmedizin und aktuelle Fragestellungen, Chancen und Herausforderungen. Die Sprecherin der Initiative „Wund?Gesund!“, Mag. Martina Laschet, unterstrich die Ziele der Initiative und hob den Stellenwert dieses besonderen Tages und seiner Forderungen einmal mehr hervor. „Mit dem ‚Tag der Wunde‘ möchten wir durch die Stärkung der Gesundheitskompetenz der Bevölkerung die Bewusstseinsbildung und Aufklärung in den Fokus rücken und aufzeigen, welchen Beitrag moderne Wundversorgung zu einer kostenoptimierten Versorgung und Behandlung leistet. Eine nachhaltige ‚State of the Art‘-Wundversorgung ist wichtig, um den Menschen hochwertige Verbandstoffe und die Sicherung des Zugangs zu innovativen Therapiemethoden für die österreichische Bevölkerung zu ermöglichen. Damit möchten wir eine Steigerung der Lebensqualität der Betroffenen und die Beschleunigung des Heilungsprozesses erwirken.“

Einer der prominenten Unterstützer, Franz Xaver Gruber, Vizebürgermeister von Innsbruck, zu dessen zahlreichen Aufgabenbereichen auch der Gesundheitsbereich zählt, betonte in einer Grußbotschaft die wichtige Bedeutung dieser Veranstaltung für die österreichische Bevölkerung. „Als Gesundheitspolitiker begrüße ich jede Initiative im Sinne der Aufklärung und Prävention von Krankheiten. Das Thema Wundversorgung ist wichtiger und komplexer als allgemein angenommen. Eine richtige Wundversorgung ist der erste Baustein für eine rasche Genesung und Linderung der Krankheit. Ein breiteres Wissen über die moderne Wundversorgung kann helfen, den Heilungsverlauf positiv zu beeinflussen und Komplikationen bzw. langwierige Verläufe für Patientinnen und Patienten und deren Angehörige zu vermeiden. Die Initiative trägt dazu bei, dass die Bevölkerung erkennt, wann ein professionelles Wundmanagement notwendig wird und hilft, Ängste abzubauen. Tausende Menschen erleiden täglich Wundverletzungen oder leiden an chronischen Wunden. In beiden Fällen sind Wissen und professionelle Hilfe eine Voraussetzung für Heilung oder Linderung. Die Initiative ‚Wund?Gesund!‘ und der ‚Tag der Wunde‘ sind sehr sinnvoll, indem sie das bestehende hervorragende medizinische Angebot in unserem Land ergänzen“, so der Innsbrucker Vizebürgermeister.

Bewusstseinsbildung moderner Wundversorgung im Mittelpunkt

Sehr erfreut zeigte sich auch die Vizepräsidentin der Tiroler Apothekerkammer Mag. pharm. Stefanie Lair beim Presse-Get-together, dass der „Tag der Wunde“ in Kooperation mit den Apothekerinnen und Apotheker stattfindet. „Wir Apothekerinnen und Apotheker freuen uns, dass wir bereits zum vierten Mal beim ‚Tag der Wunde‘ als Kooperationspartner dabei sind. Apotheken stellen oft die erste Anlaufstelle dar, wenn es um Fragen rund um die Auswahl des optimalen Wund-Materials und der idealen Wundversorgung geht. Mit unserer Expertise und durch den laufenden interdisziplinären Austausch mit anderen Gesundheitsberufen, leisten wir tagtäglich für die Bevölkerung eine wichtige Hilfestellung beim Thema Wundversorgung. Wir tragen viel dazu bei, dass die Wunden optimal heilen können. Das reduziert Folgekosten und steigert das Wohlbefinden der Menschen.“

Laut dem Obmann des Wundmanagement Tirol, DGKP Hermann Schlögl, besteht in Österreich das Problem, „dass jedes Bundesland und jede Krankenkasse verschiedene Leistungen und Verbandstoffe vergütet. Dadurch herrscht ein Ungleichgewicht, das für Patientinnen und Patienten oft unverständlich und ungerecht ist, weshalb eine Harmonisierung aller Kassen und Bundesländer sinnvoll wäre“, so Schlögl. „Die Wundvereine in Österreich sind sehr bemüht, Ansprechpartner für die Betroffenen zu sein, nur leider gibt es von offizieller Seite oft zu wenig Unterstützung und Informationen. Was der Patient braucht sollte er auch bekommen. Leider werden manchmal verschiedene Therapie und Verbandstoffe von der jeweiligen Kasse nicht übernommen. Betroffene werden hier oft allein gelassen und müssen die Kosten dann selber übernehmen“, so der Wundmanagement-Experte.

Mag. Martin Schaffenrath, Mitglied im Überleitungsausschuss der Österreichischen Gesundheitskasse, bekräftigte einmal mehr, dass die österreichische Bevölkerung bei der modernen Wundversorgung in jedem Bundesland von einer Leistungsharmonisierung profitieren soll. „Die optimale Versorgung von Patientinnen und Patienten muss unabhängig vom Wohnort und dem sozialen Status möglich sein. Es muss sichergestellt werden, dass die österreichische Bevölkerung bei der modernen Wundversorgung in jedem Bundesland für gleiche Beiträge auch die gleichen Leistungen erhält. Patientinnen und Patienten die auf ‚rückerstattbare‘ Produkte angewiesen sind, sollen nicht auf innovative Wundversorgung verzichten müssen.“

Gabriele Schiessling, Koordinatorin des Care Management Tirol, betonte die besondere Bedeutung des „Tag der Wunde“ und einer professionellen Wundbehandlung für die Patientinnen und Patienten: „Großes Kompliment an die Initiatorinnen und Initiatoren dieser Initiative „Tag der Wunde“. Es ist sehr wichtig täglich auf dieses Thema aufmerksam zu machen. Ein gutes Wundmanagement kann für die Betroffenen sehr viel Leid und Not verhindern. Wunden die übersehen werden und nicht zeitgerecht und professionell versorgt werden, können zu einem im wahrsten Sinne des Wortes „Flächenbrand“ führen. Eine Harmonisierung der Bezahlung eines professionellen Wundmanagements ist dringend erforderlich.“

Helmut Wanek und Walter Klemenjak, Betroffene von chronischen Wunden, schilderten beim Presse-Get-together ihre Sicht der Wundbehandlung und veranschaulichten dabei die aktuelle Situation in Österreich. Dabei bekräftigten beide die wichtige Rolle von professionellem Wundmanagement und lobten den Verein Wundmanagement Tirol für die fürsorgliche Behandlung ihrer Wunden.

Den Infostand zum "Tag der Wunde" besuchten auch der Tiroler Gesundheitslandesrat Univ.-Prof. DI Dr. Bernhard Tilg und die Tiroler Landtagsabgeordnete Martina Nowara. Die Sprecherin

der Initiative "Wund?Gesund!" Mag. Martina Laschet überreichte beiden das Positionspapier der Initiative und bedankte sich für den Besuch und die Unterstützung.

Großer Erfolg für den „Tag der Wunde“ 2019

Angesichts des großen Erfolgs des „Tag der Wunde“ und der zahlreichen Aktivitäten die zur Bewusstseins-schaffung beitragen sollen, zeigte sich Mag. Martina Laschet, Sprecherin der Initiative „Wund?Gesund“ über das große Engagement der verschiedenen Institutionen begeistert. „Es freut mich ganz besonders, dass wir mit dem ‚Tag der Wunde‘ erfolgreich zur Awareness der Bevölkerung beitragen können und die teilnehmenden Institutionen mit ihren individuellen Aktionen auf die Notwendigkeit qualitativ hochwertiger Wundversorgung aufmerksam machen“, bekräftigte die Sprecherin der Initiative „Wund?Gesund!“ abschließend.

Der "Tag der Wunde"

Der von der Austrian Wound Association — AWA gemeinsam mit der Initiative „Wund?Gesund!“ ins Leben gerufene „Tag der Wunde“ findet heuer bereits zum vierten Mal statt und möchte mit zahlreichen Aktivitäten in ganz Österreich Bewusstsein für moderne Wundmedizin schaffen, um das Wohl der Patientinnen und Patienten mittel- bis langfristig zu verbessern. Weitere Details zum „Tag der Wunde“ sowie Informationen zu den einzelnen Teilnehmern und den österreichweiten Aktivitäten finden Sie unter www.tagderwunde.at sowie unter www.wund-gesund.at.

Im nächsten Jahr feiert der „Tag der Wunde“ sein bereits fünfjähriges Jubiläum und wird am 18. September 2020 stattfinden.

Über die Initiative „Wund?Gesund!“

Die Initiative „Wund?Gesund!“ ist ein Zusammenschluss aus Unternehmen und Kooperationspartnern aus dem Gesundheitswesen. Durch effiziente und innovative Wundmedizin kann der Genesungsprozess beschleunigt, (Folge-)Kosten reduziert und das Patientenwohl gesteigert werden. Die Initiative „Wund?Gesund!“ will daher verstärkt über Chancen und Möglichkeiten einer modernen Wundversorgung aufklären und mehr Transparenz im Bereich Verbandstoffe für die optimale Patientenversorgung erreichen. Weitere Informationen zur Initiative „Wund?Gesund!“ finden Sie unter www.wund-gesund.at.